

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Betrachtung von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Markus 1,40-45

Mein Gott, wie bist du gut! Diese Verse verdeutlichen, was dein Leben während dreier Jahre war: evangelisierend und heilend. Das machtest du ganz demütig, um uns durch dein ganzes Leben zu lehren, „demütig von Herzen“ zu sein. Alle Tage hast du uns gewidmet, mein Gott, zum Wohl unserer Seelen, zum Wohl der Körper, um uns nicht nur durch Worte sondern durch Beispiele zu unterweisen. Wie bist du doch gut! ... Du hast uns diese Wohltat erwiesen um den Preis von Müdigkeit und Seelenschmerz. Wie bist du gut! Möge unser Leben wie das deine, Jesus, damit beschäftigt sein, Gott zu kennen und zu lieben, durch gute Taten für Leib und Seele, indem wir dem Nächsten, deinen Gliedern, alles nur erdenklich Gute sowohl für die Seele wie für den Leib tun, im Blick auf dich. Und begleiten wir das mit perfekter Demut, gemäß deinem Beispiel... Liebe für die Seelen, Liebe für den Leib (beides gehört zu Jesus) und Demut.¹

¹ M/182 zu Mk 1,40-45, in C. DE FOUCAULD, *La bonté de Dieu. Méditations sur les Saints Évangiles (1)*, Nouvelle Cité, Montrouge 1996, 92.